



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Nach Ursprungsländern gestaltete sich die Einfuhr folgendermaßen.

Eingeführt wurden aus	Rindfleisch u. Kalbfleisch		Schweine-schinken		Speck		Sonstiges Schweinefl.		Sonstiges Fleisch		Därme	
	Fleisch-stücke	Gewicht kg	Fleisch-stücke	Gewicht kg	Fleisch-stücke	Gewicht kg	Fleisch-stücke	Gewicht kg	Fleisch-stücke	Gewicht kg	Pack-stücke	Gewicht kg
Schweiz . . .	59	187	—	—	1	1	1	1	—	—	208	32499
Dänemark . . .	726	2226	29	159	1	3	1618	7397	—	—	31	1279
Österr.-Ungarn	1	2	2	5	3	9	1	4	—	—	180	10094
Holland . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	53
Schweden . . .	—	—	3	24	—	—	2	3	1	5	2	5
Norwegen . . .	1	3	—	—	—	—	1	3	2	5	—	—
Nordamerika . . .	1	2	2	7	1	1	2	4	—	—	—	—
Italien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	8626
Türkei . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	131
französisches Gebiet bei Metz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6

Außerdem wurden aus Holland 2 Packstücke frisches Schweinefett im Gewicht von 6 kg eingeführt.

Beanstandungen haben sich bei diesen Sendungen nicht ergeben.

Nachschau in Gast- und Schankwirtschaften. Im Berichtsjahre waren, gleichwie im Vorjahre, 1829 Gast- und Bierwirtschaften, Gasthöfe, Flaschenbiergeschäfte und Flaschenbierhandlungen vorhanden. Infolge des Krieges mußten aber 59 Wirtschaften schließen. Bei der Nachschau in den übrigen 1770 Betrieben ergaben sich folgende Beanstandungen: 583 (327) Wirte hatten ihre Prüfungsmaße, Wagen und Gewichte für 1915 nicht nachreichen lassen. 34 (34) besaßen nicht die vorgeschriebenen Prüfungsmaße; 30 (20) wurden wegen Unreinlichkeit in ihrem Wirtschaftsbetriebe verwahrt; 9 (20) hatten das vorgeschriebene Weinbuch nicht angelegt; 9 (4) wurden wegen Aufbewahrung von Tropf- und Neigebier in der Schenke verwahrt; bei 20 (28) Wirten war der Bierpreis in den Wirtschaftsräumen nicht angeschlagen; bei 12 (25) fanden sich Mißstände, wie schlechte Beschaffenheit der Wirtschaftsräume, Speisen, Schenken und Küchen vor. Ferner waren 26 (55) nicht im Besitze des vorgeschriebenen $\frac{2}{10}$ Prüfungsmaßes zum Nachprüfen der zurückgeichteten und Zehntelschankgefäße, und bei 18 (52) Wirten wurden noch einzelne alte Schankgefäße vorgefunden. Die Flaschenbiergeschäfte gaben zu Beanstandungen keinen Anlaß. Sauerer oder verdorbenes Bier wurde nicht vorgefunden, auch keine Schankgefäße mit unsittlichen Abbildungen.

Angezeigt wurden: 1 Wirt wegen allgemeiner Unreinlichkeit im Wirtschaftsbetriebe und 3 Wirtsfrauen wegen Waschens schmutziger Wäsche in dem zum Kochen der Fleisch- und Wurstwaren bestimmten Kessel. Endlich war auch die Bundesratsverordnung vom 28. Oktober 1915 (Fleisch- und Fettverbrauch betreffend) in vielen Wirtschaften noch nicht angeschlagen.

3. Schlacht- und Viehhof.

Allgemeines. Infolge baulicher Änderungen, Neueinrichtungen und sonstiger Verbesserungen entstanden im Berichtsjahre nachstehende Ausgaben:

Bauunterhaltungsarbeiten	9 978,96 M
Unterhaltung der Bahnanlage	1 345,88 „
Herstellung von 2 größeren Dachkern für das Verwaltungsgebäude	897,60 „

Übertrag 12 222,44 M